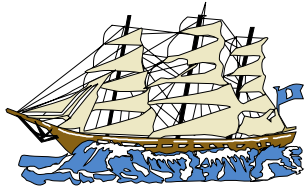


General Anzeiger



für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland – Fehntjer Blatt

132. JAHRGANG, NR. 145

MITTWOCH, DEN 24. JUNI 2020

1,60 €

Jetzt Preisknaller-Abo sichern:
**E-PAPER LESEN,
TABLET GESCHENKT!**

WEITERE INFOS UND BESTELLUNG:
Online unter go.zgo.de/Preisknaller
oder persönlich in unserem Media
Store.

GAI
General-Anzeiger

Das Wetter heute

WINDSTARKE 4

sonnig 27°C

Flachsmeer: Fuß- und Radweg wird saniert



Mitarbeiter des Straßen- und Tiefbauunternehmens Jan- sen aus Aschendorf sind dabei, den Fuß- und Radweg entlang der Papenburger Straße in Flachsmeer zu sanieren.

Das Bild zeigt die beiden Mitarbeiter Valeri Ditler (links) und Nikita Kuprin beim Ausbessern eines Teils des Regenwasserablaufes. (Seite 3).

BILD: AMMERMANN

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Kritik an der Fleischbranche

Nach dem Corona-Ausbruch bei Tönnies wächst die Kritik an der Fleischbranche. Die Produktion in Rheda-Wiedenbrück ist nach dem Corona-Massenausbruch mit über 1550 Infizierten gestoppt. Ein Mitarbeiter berichtet über die Arbeitsverhältnisse in dem Unternehmen. Seite 11

HANNOVER

Land schnürt Milliarden-Hilfspaket

Mit einem zweiten Corona-Hilfspaket über 8,4 Milliarden Euro will die niedersächsische Landesregierung die Folgen der Krise bewältigen. „Es handelt sich um das mit Abstand größte Hilfsprogramm, das das Land jemals auf den Weg gebracht hat“, so Ministerpräsident Stephan Weil (SPD). Seite 15

PAPENBURG

3500 Unterschriften für den Job-Erhalt

Bei der Protestaktion gegen den drohenden Stellenabbau in dem durch die Corona-Krise angeschlagenen Schiffbauunternehmen gaben nach Angaben des Werft-Betriebsrates rund 3500 Mitarbeiter ihre Unterschrift. Seite 18

HANNOVER

Trinken bis der Arzt kommt

Wegen einer Alkoholvergiftung sind 2018 in Niedersachsen fast 2000 Kinder und Jugendliche ins Krankenhaus gekommen. Das waren rund 3,2 Prozent weniger als im Jahr zuvor, wie ein Sprecher der Krankenkasse DAK-Gesundheit mitteilte. Allerdings sei die Zahl der Komasauger unter 15 Jahren im Vergleich zu 2017 um fast 20 Prozent gestiegen. Seite 20

HÖÖR EVEN

„Prost Kaffee“

Da hat man in den vergangenen Jahren hart daran gearbeitet, den Kaffeekonsum deutlich zu reduzieren, weil die dunkle Brühe den Ruf eines ungesunden Genussmittels hatte. Und jetzt heißt es, dass Kaffeetrinker gesünder leben. Laut einer Untersuchung britischer Wissenschaftler haben drei bis vier Tassen Kaffee am Tag viele positive Auswirkungen auf die Gesundheit – und sie sollen sogar das Diabetes-Risiko senken. Ab heute heißt es also wieder öfters: „Prost Kaffee.“



Carsten Ammermann
@Den Autor erreichen Sie unter
c.ammermann@zgo.de

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger
Untenende 21 · 26817 Rhaderfehn

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo
des General-Anzeigers!
www.ga-online.de

Rat Saterland schmettert Bürgerbefragung ab

POLITIK Jugendliche demonstrierten vor der Sitzung mit Plakaten

VON HANS PASSMANN

RAMSLOH - Welche Gesundheits- oder Geruchsbelästigung ist für die Menschen in der Umgebung zu erwarten? Wie sehen die Auswirkungen für die Umwelt oder den Tierschutz aus? Wie viel Wasser wird in die Sagter-Ems geleitet? Wie hoch ist das Verkehrsaufkommen? – Viele Fragen im Bezug auf die geplante Ansiedlung von zwei Großanlagen am C-Port zur Gülle- und Mistverarbeitung beschäftigten die Menschen aus dem Saterland am Montagabend auf der Sitzung des Gemeinderates in der Einwohnerfragestunde.

Die Sitzung fand nicht wie gewohnt im Sitzungssaal des Rathauses statt, sondern aufgrund der Coronavirus-Pandemie im Elma-Event-Saal an der Industriestraße in Ramsloh. Das Interesse bei



Mit Plakaten zog die Jugend des Fischereivereins Saterland durch den Elma-Event-Saal.

BILD: PASSMANN

den Saterländern war groß. Sämtliche Plätze in der Halle waren besetzt. Aufgrund der Abstandsregelung fanden nur 100 Besucher Platz. Die anderen Interessierten versammelten sich vor der Event-Halle und verfolgten die

Ratssitzung über Lautsprecher im Freien. Ihren Unmut gegen die Ansiedlung der Großanlagen machten auch einige Jugendliche des Fischereivereins Saterland mit großen Plakaten Luft. Demonstrativ, aber friedlich

und mit Erlaubnis des Ratsvorsitzenden Dr. Heinrich Norrenbrock (CDU) zogen sie mit ihren Plakaten durch die Reihen der Zuschauer im Event-Saal.

Letztlich aber vergebens, denn der Rat schmetterte mit der CDU-Mehrheitsfraktion die Erteilung eines Weisungsbeschlusses für die in die Gremien des Zweckverbandes C-Port entsandten Mitglieder zur Ablehnung der Firmenansiedlung ab. Auch dem Antrag auf eine Einwohnerbefragung zu den Vorhaben von revis bioenergy und Kaskum erteilte der Rat per Beschluss eine Absage. Den Antrag auf einen Weisungsbeschluss hatte die Gruppe SPD/Grüne gestellt, während der Antrag zur Einwohnerbefragung vom Bündnis 90/Die Grünen kam. Vorausgegangen waren lebhafte Diskussionen. Seite 5

Mit Schutzmaske zur Zeugnisübergabe

CORONA Schul-Entlassfeiern im Oberledingerland unter besonderen Vorkehrungen

VON HENRIK ZEIN

OBERLEDINGERLAND - Am Freitag gibt es für Hunderte Schüler im Oberledingerland ihre Abschlusszeugnisse. Die Entlassfeiern fallen dabei meist unterschiedlich aus. Grund dafür ist die Corona-Krise und die Auslegung der einzuhaltenden Vorschriften.

Während die Erich-Kästner-Hauptschule und die Kreisrealschule Overledingerland auf dem Rhaderfehner Markt eine Feier im Autokino-Format planen, wird die Veranstaltung an der Schule am Osterfehn in Ostrhauderfehn in der Turnhalle stattfinden. Schulleiter

Ludger Mählmann betont: „Wir werden die Feiern am Freitag klassenweise machen. Jeder Schüler darf zwei Personen mitbringen. Aber es gelten rigorose Vorschriften. Auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist vorgeschrieben.“ Die insgesamt 98 Schüler der fünf Hauptschulklassen und zwei Realschulklassen werden ab 9 Uhr verabschiedet. Pro Feier seien 45 Minuten vorgesehen. „Auf die üblichen Vorführungen wird selbstverständlich verzichtet“, sagt Mählmann. Lediglich kurze Reden werde es geben.

Am Schulzentrum in Collhusen erhalten am Freitag

155 Schüler ihre Abschlusszeugnisse. Auch dort wird jede Klasse einzeln verabschiedet – jedoch im Freien vor dem Haupteingang. Insgesamt drei Hauptschul- und vier Realschulklassen werden feierlich entlassen.

Wie Schulleiter Rainer Bruns erklärte, werde zumindest beim Kommen und Gehen das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes empfohlen. Auch in Collhusen gibt es keine Aufführungen, sondern lediglich kurze Begrüßungen. Bei schlechtem Wetter sei auch eine Verlegung in die Aula vorgesehen. „Doch es soll ja sehr schön werden“, sagt Bruns.

Nur wenige Entlassschüler gibt es in diesem Jahr an der Förderschule am Patersweg in Ihren. Lediglich zehn Jugendliche erhalten ihre Zeugnisse. Die stellvertretende Schulleiterin Bettina Boguhn-Töpken erklärt: „Das erfolgt dieses Mal in den jeweiligen Klassen.“

Die kleinen Feiern sollen an diesem Freitag sowie am Freitag kommender Woche stattfinden. „Es gibt ein paar Redebeiträge. Zudem sollen Fotos gezeigt werden, und die Schüler berichten von ihren schönsten Erlebnissen“, erläutert Boguhn-Töpken. Die Eltern der Schüler dürfen dabei sein.